

Mittwoch, 21. Juni 2006

Statistisch gesehen ...

... sterben wir genau seit 1972 aus. Das Statistische Bundesamt weiß das schon lange. Und es wird jedes Jahr auf neu veröffentlicht. Somit hat es sage und schreibe 34 Jahre gedauert, um aus dieser Entwicklung etwas abzulesen, was man populistisch ausschachten kann.

Nach 34 Jahren entdeckt jemand, dass wir weniger werden. Dass wir aussterben. So ist das mit Wirklichkeit und Wahrheit, es ist die Frage, was die Medien und die Politik daraus machen. Und am Rande bemerkt, wir werden leider nicht aussterben. Denn keine Statistik verläuft auf Dauer linear. Weil keine Entwicklung linear verläuft. Sonst wäre es ja keine Entwicklung, sondern eine Nichtentwicklung.

Aber auch das machen sich die Medien und die Politik zu eigen. Als ob da so Schlaumeier sitzen und denen nach 34 Jahren auffällt, du Angela, wir werden weniger. Wie wenig? Na, es sterben mehr Deutsche als geboren werden. Und? Na ja, könnte da die Emanzipation schuld dran sein? Diese jungen Dinger, die sich keine Kinder mehr machen lassen wollen. Und überhaupt, ist alles schuld daran. Ja, das ist ja ein Ding. Das müssen wir doch den Menschen sagen.

Ja, dann machen wir das doch. So in etwa: Die Deutschen sterben aus, die Ausländer werden in 50 Jahren in der Überzahl sein. So 80 : 20. Das klingt doch schön schlecht. Das machen wir.

Geschrieben von Christof Hintze in Wilde Thesen um 18:19